

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 25.)

N^o 25.

Ausgegeben Danzig, den 24. Juni.

1899.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2543 Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 2. Juni cr. wird ferner bekannt gemacht, daß der Königliche Herr Regierungs-Präsident in Danzig auf die Entdeckung der Person, die den Raubanfall auf den Knecht Friedrich Czarnowski verübt hat, eine Belohnung bis zur Höhe von 500 Mark ausgesetzt hat. Zugleich wird bemerkt, daß es nicht ausgeschlossen ist, daß die That nicht im Walde bei Schilditz sondern zwischen Neukrug und Wigodda bei den sogenannten Schollener Fichten — an der Chaussee von Dütow nach Berent — verübt ist.

Danzig, den 16. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2544 Gegen den Schweizer Emil Alfred Arthur Moses, geboren den 1. Mai 1878 zu Großenhein, Königreich Sachsen, evangelisch, zuletzt in Koschütz, Kreis Lauenburg aufhaltend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. J 677/99.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Statur schmal gebaut, Größe 1,67 m, Haare hellblond, Augen grau.

Kleidung: grüner Hut, hellgraue Hose, blaueschwarzes Jaquet, Gummizugstiefel und roth- und weißgestreiftes Hemde.

Stolp i. Pom., den 12. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2545 Gegen den Arbeiter Gustav Malinowski aus Garnsee, geboren am 8. Oktober 1877 in Gr. Dittlau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder am 23. Februar 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern. 3 D 55/99.

Marienwerder, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2546 Gegen den Dr. phil. Friedrich Lorenz, geboren den 28. Dezember 1870 zu Güstrow in Mecklenburg, lutherisch, zuletzt in Stolp wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. J 831/99.

Stolp i. Pom., den 14. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2547 Gegen den Kellner Julius Schauffert, geboren am 20. März 1875 zu Körchen, zuletzt in Danzig wohnhaft, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Stettin erkannte Geldstrafe von 30 Mark im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu vollstrecken und von dem Geschehenen zu den Akten 19 D 502/98 Nachricht zu geben.

Stettin, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

2548 Gegen die Heerespflichtigen:

1. Friedrich Wilhelm Max Choszyz, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, geboren den 22. März 1872 zu Königsberg i. Pr.,
2. Ernst Ferdinand Reich, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, geboren am 24. August 1872 in Königsberg i. Pr.,

ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Danzig vom 7. Mai 1896 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von je 160 — Einhundert und sechzig — Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von je 32 — zwei und dreißig — Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen I M I 11/96.

Danzig, den 12. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt

2549 Gegen den Heerespflichtigen Erfried Siegfried Osterle in Amerila, zuletzt in Dirschau aufhaltend, geboren am 12. April 1876 zu Schleusenau, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Danzig vom 4. Mai 1899 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 — Einhundert und sechzig — Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von 32 — zwei und dreißig — Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen IV M I 1/99.

Danzig, den 13. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2530 Gegen den Arbeiter Johann Lange aus Bobau, geboren am 8. Februar 1861 zu Bobau, katholisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten — V J 49/99 — Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Größe 1,58 m, Statur klein, x-beinig, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Augen blau oder grau, Nase etwas spitz, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache polnisch und deutsch. Danzig, den 13. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2531 Gegen die unverehelichte Marie Böhne, geboren im Dezember 1869 zu Wormditt, katholisch, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts hier selbst vom 26. Mai 1898 wegen Diebstahls erkannte Gefängnißstrafe von fünf Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. D 22/98.

Landsberg i. Ostpr., den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. 1.

2532 Gegen den Schreiber Georg Wilhelm Paul Claassen, geboren am 21. September 1868 zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und hierher zu den Akten I E J 19/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,73 m, Statur schlank, Haare blond, starker blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gut, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch. Berlin, den 12. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft I.

2533 Gegen den Arbeiter August Eichhorn, geboren den 26. Februar 1870 zu Kühlborn, Kreis Pr. Holland, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Verwendung entwertheter Quittungskarten verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, und zu den Akten VII J 144/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,75 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn niedrig, kleiner Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne gesund, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Am linken Beine eine Narbe.

Danzig, den 15. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2534 Gegen die Arbeiterfrau Elisabeth Kniffka geborne Weiß zu Gusenosen, geboren am 10. Januar 1861 zu Kl. Maransen, Kreises Osterode, welche sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil

des königlichen Landgerichts zu Allenstein vom 27. April 1899 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten und 3 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie Nachricht zu den Akten 5 L 18/99 zu geben.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Größe ungefähr 1,60 m, Statur schlank, Haare dunkel, Augenbrauen dunkel, Augen blau, Kinn rund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Altenstein, den 13. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2535 Gegen den Vorknitter Johann Maciejewski aus Zellgösch, geboren am 24. Januar 1872 in Zellgösch, Kreis Stargard, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Gnesen vom 8. Februar 1899 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Wir ersuchen, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß, welches um Strafvollstreckung und Nachricht ersucht wird, abzuliefern. 4 D 616/98.

Gnesen, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2536 Gegen den Kelner Franz Reich von Insterburg, geboren 15. Februar 1878 in Allenstein, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten 1 a J 182/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 21 Jahre, Größe ca. 5 Fuß 2 Zoll, Statur untersezt, Haare schwarz, Stirn hoch, Augenbrauen schwarz, Augen grau, Nase lang und gekrümmt, Zähne fehlerhaft, Kinn spitz, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Kleidung: schwarzer Jacketanzug.

Insterburg, den 15. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2537 Gegen:

1. den Schlosser Hans Schlichting, geboren am 9. November 1875 zu Teschendorf, Kreis Stuhm,
2. den Dreher Karl Eng, geboren am 16. Januar 1880 zu Elbing,

beide zuletzt in Panklau aufhaltend gewesen, welche flüchtig sind, oder sich verborgen halten, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten 2 J 222/99 Mittheilung zu machen. Elbing, den 17. Juni 1899.

Der königliche Erste Staatsanwalt

Steckbrief-Erneuerungen.

2538 Der gegen den Schneidersohn Johann Langlau unter dem 4. Juni 1898 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Altenstein, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht; Abth. 5.

2559 Gegen den Arbeiter Wilhelm Hoge unterm 23. November 1896 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief, wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr., den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2560 Der hinter den Wehrpflichtigen Emil Josef Zaborowski und Genossen unter dem 27. Oktober 1888 erlassene, in Nr. 45 pro 1888 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 17. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2561 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm August Dojack oder Lujack, unter dem 9. Mai 1885 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 15. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2562 Der hinter dem angeblichen Versicherungsagenten Ludwig Redmer aus Loebau, unter dem 13. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Strasburg Westpr., den 12. Juni 1899.

Der Staatsanwalt.

2563 Der unterm 18. Januar 1894 hinter den Knecht Martin Nowack, zuletzt in Koschütz, erlassene, in Nr. 5 unter Nr. 455 dieses Anzeigers pro 1894 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lauenburg Pom., den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2564 Der hinter den Tischler Ignaz Nielas aus Grabowitz, unter dem 20. Mai 1895 erlassene in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 15. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2565 Der hinter dem Glasergesellen Vincent Weigelt aus Dt. Eylau, geboren am 18. September 1869 zu Breslau, in Nr. 52, pro 1896, unter Nr. 6254 unterm 7. Dezember 1896 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Dt. Eylau, den 16. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief-Erledigungen.

2566 Der hinter dem Seewehrmanne, Heizer Friedrich Otto Brosinski, Fall 582, unter dem 14. Juni 1898 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 3208 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 16. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

2567 Der hinter den Kaufmannslehrling Franz Lewandowski aus Dirschau, unter dem 24. Mai 1899 erlassene, in Nr. 22, Seite 294 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2568 Der hinter den Fleischer Karl Gorski, unter dem 18. Januar 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 13. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2569 Der hinter dem Arbeiter Emil Borchert aus Elbing, geboren daselbst am 13. November 1876, unterm 14. Oktober 1896 erlassene, und in Nr. 43 I fde. Nr. 4943, bezw. Nr. 19 I fde. Nr. 1871, bezw. Nr. 50 I fde. Nr. 5799 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2570 Der gegen den Pferdeknecht Karl Bähold (Bähel) geboren am 3. Dezember 1863 zu Groß-Steinort, Kreis Elbing, unterm 4. August 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Seehausen i. A., den 12. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2571 Das diesseitige Ersuchen vom 22. September 1898 um Mittheilung des Aufenthaltsorts des Wirthschaftsinspectors Paul Hermann Tokki wird zurückgenommen.

Frankfurt a. O., den 12. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2572 Der am 1. Dezember 1898 hinter dem Arbeiter Friedrich Berschewski aus Graudenz zu Nr. 5928 des öffentlichen Anzeigers veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2573 Der unterm 29. September 1898 hinter die Diebstmagd Louise Salenga aus Lontp erlassene und unterm 15. Februar cr. erneuerte Steckbrief ist erledigt und wird hiermit aufgehoben.

Meidenburg, den 10. Juni 1899.

Der Königl. Staatsanwalt.

2574 Der hinter dem Wehrmann August Reisenberg, unter dem 25. November 1897 erlassene, in Nr. 50 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 12. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2575 Der hinter dem Bahnarbeiter Gustav Klammer, zuletzt in Troop aufhaltsam, geb. 10. Juni 1839 zu Schoenberg, unterm 18. Mai 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Stuhm, den 13. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2576 Der hinter dem Arbeiter Wilhelm Nyski aus Danzig, geboren am 4. Oktober 1873 zu Lemannen, Kreis Ortelsburg, unter dem 28. November 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

2577 Der hinter dem früheren Hilfsweihensteller und späteren Streckenarbeiter Robert v. Paschle aus Culmsee, unter dem 22. März 1899 erlassene, in Nr. 13, Seite 166 unter Nr. 1276 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 15. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2578 Der hinter den Posthilfsboten, früheren Seefahrer Arthur Metz, unter dem 26. Mai 1899 erlassene,

in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2579 Der unterm 30. Mai 1899 hinter den Arbeiter Gottlieb Friedrich Hecht, geboren am 19. Mai 1859 zu Reichwalde, Kreis Pr. Holland, dieselts erlassene Steckbrief ist erledigt.

Köslin, den 16. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2580 Der hinter den Privatschreiber Julius Cohn in Nr. 15 für 1899 unter 143 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 18. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2581 Der hinter der Wittwe Marie Louise Regendanz geb. Bogda hier, unter dem 10. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 16. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2582 Der unterm 31. Mai 1899 gegen den Knecht Joseph von Bednarek aus Belgard, Kreis Lauenburg, wegen schweren und einfachen Diebstahls erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Stolp, den 16. Juni 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2583 Der hinter dem Arbeiter Martin Kalinowski, aus Allenstein unterm 10. September 1890 erlassene, und zuletzt unterm 23. Juli 1891 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Altenstein, den 16. Juni 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsvolle Versteigerung.

2584 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neufiek, Neufiek Band II Blatt 16 auf den Namen des Tischlermeisters Johann Erid zu Neufiek eingetragene, in der Gemeinde Neufiek belegene Ackergrundstück am **12. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 29,55 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 17,18,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie die besonderen Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger

widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. August 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Schoened den 12. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2585 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Adlig Pomieschin Band I Blatt 19 auf den Namen der verheiratheten Mathilde Burchak geb. Stubinski und deren Ehemann August Burchak eingetragene, im Gemeindebezirk Pomieschin belegene Grundstück am **18. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 3,88 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 6,23,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Forderungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 18. August 1899, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 21 verkündet werden.

Carthaus, den 17. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2586 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Lamenstein Band IV Blatt 52 und Band VII Blatt 114 auf den Namen der Wittwe Barbara Masa geb. Klufowski eingetragenen Grundstücke am **7. August 1899**, Vormittags 10, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Die Grundstücke sind Blatt 52 mit $\frac{44,13}{5,73}$ Ml. Reinertrag und einer Fläche von $\frac{4,4009}{0,7066}$ Hektar zur

Grundsteuer, mit $\frac{36}{60}$ Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 8. August 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

2587 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Karschenken Band II Blatt 23, Band V Blatt 128 und Band VI Blatt 141 auf den Namen des Besitzers Franz Krusa und dessen gütergemeinschaftliche Ehefrau Julianna geb. Cybulla eingetragenen, im Kreise Pr. Stargard belegenen Grundstücke in dem anderweiten Termine am **3. August 1899**, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück Karschenken Blatt 23 ist mit 4,50 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 9,61,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, das Grundstück Karschenken Blatt 128 mit 3,06 Ml. Reinertrag und einer Fläche von

0,86,70 Hektar zur Grundsteuer, aber nicht zur Gebäudesteuer und das Grundstück Karschenken Blatt 141 mit 15,21 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 13,47,89 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 3. August 1899, Vormittags 10 $\frac{3}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 15. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht 3.

Gdiktal-Citationen und Aufgebote.

2588 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. Paul Josef Grisko, zuletzt in Elbing aufhaltig, geboren am 18. März 1876 zu Elbing,
2. Hermann Eduard Gröck, zuletzt in Elbing aufhaltig, geboren am 26. Dezember 1876 zu Elbing,
3. Gustav Adolf Kienast, zuletzt in Elbing aufhaltig, geboren am 31. Januar 1876 zu Elbing,
4. Otto Robert Knorr, zuletzt in Elbing aufhaltig, geboren am 28. Juli 1876 zu Elbing,
5. Wilhelm August Mösele, zuletzt in Elbing aufhaltig, geboren am 19. März 1876 zu Elbing,
6. Johann Richard Meckelburger, zuletzt in Elbing aufhaltig, geboren am 1. Dezember 1876 zu Elbing,
7. Hermann Ferdinand Ludwig Rißel, zuletzt in Elbing aufhaltig, geboren am 9. Juni 1876 zu Elbing,
8. Erich Neufeld, zuletzt in Elbing aufhaltig, geboren am 9. Oktober 1876 zu Elbing,
9. Ernst Arthur Rawitzki, zuletzt in Elbing auf-

haltfam, geboren am 15. Dezember 1876 zu Elbing,

10. Franz Julius Schwanitz, zuletzt in Elbing aufhaltfam, geboren am 11. April 1876 zu Elbing,
11. Ferdinand Emil Stegmann, zuletzt in Elbing aufhaltfam, geboren am 7. Dezember 1876 zu Elbing,
12. Pierre André Couspier, zuletzt in Elbing aufhaltfam, geboren am 19. April 1876 zu Elbing,
13. Richard Benjamin Prange, zuletzt in Elbing aufhaltfam, geboren am 1. März 1876 zu Elbing,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **3. August 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission des Aushebungsbezirk des Stadtkreises zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellt Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 26. April 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

2589 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Wehrmann (Dekonom) Eduard Domagalski, geboren am 23. August 1863 zu Neuteich, Kreis Marienburg, letzter Wohnort Gütlland,
2. Wehrmann (Knecht) August Franz Diekste, geboren am 14. November 1867 zu Senklaus, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Mahlin,
3. Wehrmann (Knecht) Wilhelm Lichtenstein, geboren am 16. Juli 1868 zu Ruzberg, Kreis Ortelsburg, letzter Wohnort Gütlland,
4. Wehrmann (Arbeiter) Adolf Friedrich Gustav Kanthal, geboren am 5. Januar 1871 zu Königl. Lichtstädt, Kreis Berent, letzter Wohnort Kriessohl,
5. Ersatz-Reservist (Zimmergeselle) Emil Neufirch, geboren am 17. Juli 1872 zu Stüblau, Kreis Dirschau, letzter Wohnort Stüblau

werden beschuldigt, in der Zeit vom 6. Februar bis 24. April 1899 im Inlande zu Nr. 1 bis 4 als beurlaubte Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß, zu Nr. 5 als Ersatzreservist, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den **1. August 1899**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das Königl. Schöffengericht hieselbst, Neugarten 27, Zimmer 1/2 parterre zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben

auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellt Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 20. Mai 1899.

Auer,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 13
2590 Der frühere Besitzer Hermann Verlau zu Polenschin, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Weidmann II Carthaus, klagt gegen den Arbeiter Heinrich Gotthilf Klug, früher zu Gr. Klintsch, jetzt unbekannt Aufenthalt, auf Grund der Behauptung, daß im Grundbuche des Grundstücks Polenschin Blatt 36 in Abtheilung III Nr. 11 für den Beklagten 45 Mk. zu 5% seit dem 1. Januar 1879 verzinliches Vaterertheil eingetragen stehen, deren Löschung jedoch im Grundbuche nicht erfolgen kann, da Beklagter sich geweigert hat, gerichtliche oder notarielle Lösungsbevollmächtigung auszustellen, mit dem Antrage den Beklagten zu verurtheilen dem Kläger gerichtliche oder notarielle Lösungsbevollmächtigung über die für ihn im Grundbuche von Polenschin Blatt 36 Abtheilung III Nr. 11 eingetragenen 45 Mark nebst Zinsen zu ertheilen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Carthaus auf den **21. September 1899**, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, den 17. Mai 1899.

B ü r g e l.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abthl. 3.
2591 Die Hypothekenukunde über 500 Mark Darlehn eingetragen auf Grund der Schuldburkunde vom 18. Februar 1887 für den Eigenthümer Johann Domanski, in Schoenberg, auf den damals dem Landbriefträger Bruno Laskowski gehörigen Grundstücken Schöneberg Blatt 25 G. und 25 H. gebildet aus den Hypothekenbriefen vom 18. Februar 1887 und einer Ausfertigung der Verhandlung vom 18. Februar 1887, ist verloren gegangen und soll auf Antrag des Gläubigers zum Zwecke der Löschung amortisirt werden.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, seine Rechte spätestens im Aufgebotsstermine am **9. Oktober 1899**, Vormittags 11 Uhr anzumelden, widrigenfalls letztere für kraftlos erklärt werden wird. Liegenhof, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2592 Die Frau Gutsbesitzer Amalie Zimmermann geb. Convens zu Sandhof hat das Aufgebot des Hypotheken- und Grundschuldbriefs, welcher über die im Grundbuche von Marienburg Blatt 577 K in Abtheilung 3 unter Nr. 7 bezw. Nr. 8 für sie eingetragene Hypothek von 9000 Mk. bezw. Grundschuld von 1500 Mk. nebst Zinsen ausgestellt ist und verloren gegangen sein soll, zum Zwecke der Erlangung neuer Ausfertigung dieser Urkunden; und die Bäckere-

meister August und Auguste geb. Schlicht Döppner'schen Eheleute hier selbst das Aufgebot der auf ihren Grundstücken Marienburg Blatt 786 und 787 in Abtheilung 3 Nr. 13 bezw. Nr. 4 für den Kaufmann E. A. Koehne in Marienburg eingetragenen, angeblich längst bezahlten Hypothek von 143 Thlr. 10 Sgr. 5 Pfg. nebst Zinsen zum Zwecke ihrer Löschung beantragt. Die Inhaber jener Urkunden sowie der Hypothekengläubiger E. A. Koehne oder dessen unbekanntere Rechtsnachfolger werden aufgefördert, spätestens in dem auf den 6. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden, bezw. auch die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen, auch der genannte Hypothekengläubiger und seine Rechtsnachfolger mit ihren Ansprüchen auf die Hypothek ansgeschlossen und letztere im Grundbuche gelöscht werden wird.

Marienburg, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2593 Auf Antrag des Gutsbesizers Josef Anton v. Zelewski in Seelau, des eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Seelau Blatt 297 A, wird die Hypothekensforderung der dem Aufenthalt und der Person nach unbekanntem Erben des verstorbenen Bruders des Antragstellers, Johann v. Zelewski, zuletzt Landwirth in Amerika, von 500 Mark, welche Restforderung der im Grundbuche von Seelau Blatt 297 A in Abtheilung III unter Nr. 6³ für den Erblasser des Johann v. Zelewski, Feliz v. Zelewski, auf Grund des Vertrages vom 14. Januar 1871 eingetragenen Forderung rückständiger Kaufgelber in Höhe von 3000 Mark ist, aufgeboden. Die unbekanntem Inhaber der genannten Post werden hierdurch aufgefördert, dem Gutsbesitzer Josef Anton v. Zelewski zu Seelau gegen Empfang der Zahlung binnen einer dreimonatlichen Frist, von dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt der Regierung Danzig ab gerechnet, Quittung oder Löschungsbevollmächtigung zu erteilen, bezw. sich zu melden, und ihr Verfügungsrecht nachzuweisen, andernfalls dem Antragsteller die Hinterlegung des Kapitals nebst Zinsen gestattet und die zur Löschung der Post nach § 107 der Grundbuchordnung erforderliche Bescheinigung erteilt werden wird.

Neustadt Westpr., den 14. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2594 Im Grundbuche des dem Landwirth Johann Krzebietke gehörigen Grundstückes Polchau Blatt 2 stehen in Abtheilung III unter Nr. 8 auf Grund des Erbvergleichs in der Johann Krzebietke'schen Vormundschaftsache vom 20. Oktober 1867 für den Anton Kaver Krzebietke 900 Thaler nebst 5% Zinsen väterliches Erbtheil zufolge Verfügung vom 16. Januar 1868 eingetragen. Diese Post ist angeblich getilgt und soll im Grundbuche gelöscht werden.

Auf Antrag des Grundstückseigenthümers werden deshalb der Anton Kaver Krzebietke bezw. dessen Rechtsnachfolger aufgefördert, ihre Ansprüche und Rechte auf

diese Post spätestens im Aufgebotstermine den **3. Oktober 1899**, 12 Uhr Vormittags, beim unterzeichneten Gerichte — Zimmer Nr. 6 — anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf diese Post werden ausgeschlossen werden.

Puzig, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2595 Der Tischlermeister Michael Krencki in Br. Stargard, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaszke in Br. Stargard, hat das Aufgebot der in Abtheilung III unter Nr. 1 zu 2 des Grundbuchs von Br. Stargard Blatt 474 eingetragenen Post 42 Thaler 29 Sgr. 2 Pfg. mütterliches Erbtheil des August Klinowski, bei seiner Großjährigkeit zahlbar, eingetragen auf Grund des Erbzeugnisses vom 7. und ^{28. August} _{15. September} 1839 ex decreto vom 9. Dezember 1839 zum Zwecke der Löschung derselben beantragt.

Der seinem Aufenthalte nach unbekanntem, am 17. August 1833 geborene August Klinowski aus Br. Stargard sowie dessen unbekanntem Rechtsnachfolger werden aufgefördert, dem Eigenthümer Krencki spätestens in dem auf den **28. Oktober 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 23, anberaumten Aufgebotstermine Quittung oder Löschungsbevollmächtigung zu erteilen, bezw. sich zu melden und ihr Verfügungsrecht nachzuweisen, widrigenfalls dem Antragsteller die Hinterlegung des Kapitals nebst Zinsen gestattet und die zur Löschung der Post nach § 107 der Grundbuch-Ordg. erforderliche Bescheinigung erteilt werden wird. 3 F 15/99.

Br. Stargard, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen

über geschlossene Ehe-Verträge.

2596 Der Kaufmann Willy Falk aus Tilsit und das Fräulein Bertha Rosenbaum, im Beistande ihres Vaters, des Kantors Jakob Rosenbaum hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 21. Dezember 1898 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Falk'schen Eheleute von Tilsit nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2597 Der Kaufmann John Paul Carl Hante und die separirte Frau Anna Marie Manns geb. Korshanski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch

Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 24. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2598 Der Fleischermeister Ernst Scholz, und das Fräulein Frieda Krohn, im Beistande ihres Vaters, des Fleischermeisters Friedrich Krohn, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2599 Der Kaufmann Ernst Fuchs aus Langfuhr, und das Fräulein Alice Schicht im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Otto Schicht aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt werde, laut Vertrag d. d. Elbing, den 17. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2600 Die Kaufmann Victor und Adolphine geb. Madolny-Wroczyński'schen Eheleute, haben durch Vertrag vom 28. Oktober 1896 bei dem Königlichen Amtsgericht zu Stahm, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe insbesondere durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke, oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dieses wird, nachdem die Wroczyński'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Culm nach Gorzno verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht. 4 Gen: II Nr. 9/99.

Strasburg Westpr., den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2601 Der Lieutenant Arthur Müller im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15 zu Graudenz, und das Fräulein Pauline Wotte zu Hannover, letztere im Beistande ihres Vaters, des Architekten Johannes Wotte, zu Hannover, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut notarieller Verhandlung d. d. Hannover, den 7. Mai 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2602 Der Meiereipächter Georg Baltinat aus Oliva, und das Fräulein Johanna Hinz, im Beistande ihres Vaters des Hofbesizers August Hinz aus Rohling, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß

das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2603 Die Fleischer Wilhelm und Amalie geborene Kinder-Schulz'schen Eheleute zu Culmsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung d. d. Danzig, den 9. Dezember 1837, ausgeschlossen, was nochmals bekannt gemacht wird, nachdem die Schulz'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Puzig nach Culmsee Westpr., verlegt haben.

Culmsee, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2604 Der Postassistent August Kuleisa aus Thorn, und das Fräulein Jenny Repp aus Gnesen, im Beistande ihres Vaters, des Stationsvorstehers Hermann Repp, ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 15. Mai 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 26. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2605 Der Schmied Ernst Schalbach in Schloß-Rischau, und das Fräulein Olga Birr in Alt Bukowitz, haben durch Vertrag vom 26. d. Mts. vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2606 Der Droquist Richard Adolph Albrecht von Rakel, jetzt Graudenz und das Fräulein Dorothea Burke aus Bromberg, jetzt Graudenz letztere im Beistande des Amtsgerichts-Sekretärs Julius Sommer aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Bromberg, den 27. Mai 1889, ausgeschlossen.

Dies wird, nachdem die Albrecht'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Bromberg nach Graudenz verlegt haben, auf Antrag des Ehemannes von Neuem bekannt gemacht.

Graudenz, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2607 Die Apothekenbesitzer Gustav und Martha geborene Franz-Weiß'schen Eheleute in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Königsberg, den 27. April 1896, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut, und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dieses wird erneut bekannt gemacht, nachdem die Weiß'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Graudenz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2608 Der Schneidermeister Eduard Zippf von hier, und das Fräulein Helene Olinski, im Beistande ihres Vaters, des Seilermeisters Julius Olinski aus Bischofsburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden, laut Vertrag d. d. Bischofsburg, den 20. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2609 Der praktische Arzt Dr. Paul Moeller von hier, und das Fräulein Grete, genannt Margarethe, Woythaler, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns David Woythaler aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Bromberg, den 23. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2610 Der Weichensteller Albert Bloch aus Stadtgebiet, und die unverehelichte Martha Mach, mit Genehmigung ihres Vaters, des Fabrikarbeiters Julius Mach aus Ober-Prangenhau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27./30. Mai 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2611 Der Lehrer Isidor Gulgowski aus Sanddorf, und das Fräulein Theodora Fethke aus Wielle, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Könitz, den 20. Mai 1899 ausgeschlossen.

Verent, den 30. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2612 Der königliche Zoll-Praktikant Arthur Schacht, aus Szynkowo bei Strassburg Westpr., und das Fräulein Pauline Harth, im Beistande ihres Vaters, des Gerichtsboten Rudolph Harth aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Mai 1899 ausgeschlossen. 4 Gen II Nr. 11/99.

Strassburg Westpr., den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2613 Der Apothekenbesitzer Hermann Feldner und das großjährige Fräulein Charlotte Beyer, beide aus Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Juni 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2614 Der Leutnant Walter Gruendel von hier, und dessen Ehefrau Margarethe Gruendel geb. Huebner von hier, haben nach Eingehung ihrer Ehe, bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht hat und was ihr später zufallen wird, sei es durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst auf irgend eine Art, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 27. Mai 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2615 Der Hausdiener Hermann Preuss aus Tiegenhof und dessen Braut, die unverehelichte Charlotte Saewe aus Fürstenau, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrag d. d. Tiegenhof den 30. Mai 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 30. Mai 1899.

Königl. Amtsgericht.

2616 Der Steueraufseher Johann Ossa und seine Ehefrau Marie Ossa, geborene Weißphal, beide in Dirschau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 31. Dezember 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Dieses wird hiermit, nachdem die Johann

Ossa'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Mewe nach Dirschau verlegt haben, erneut bekannt gemacht.

Dirschau, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2617 Der Kaufmann Bernhard Mundelius und das Fräulein Adele Krüger aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. Juni 1899 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 2. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2618 Der Käsefabrikant Waldemar Liez aus Brattian, und das Fräulein Emma Schweiger aus Gollub, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gollub, den 27. Mai 1899, derartig ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neumark, den 4. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2619 Der Kaufmannsreisende Paul Seroka in Langfuhr, und das Fräulein Elisabeth Stecher aus Langfuhr, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Karl Stecher aus Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2620 Der Besitzer Franz Lemanski aus Bladhti und das Fräulein Pauline von Studzinski aus Lubahn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. Juni 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2621 Der Fischermeister Friedrich Peters, und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Zurich, haben zu Neustrelitz die dort geltende Gütergemeinschaft am 9. Dezember 1897 ausgeschlossen, was bekannt gemacht wird, nachdem der Ehemann seinen Wohnsitz nach Culmsee Westpr. verlegt hat, während die Ehefrau bis auf Weiteres ihren Wohnsitz in Neustrelitz behält.

Culmsee, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2622 Der Baugewerkmeister Maximilian Stockburger aus Culmsee, und das Fräulein Anna Wahrburg aus Vulkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe

die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 1. Juni 1899, ausgeschlossen.

Culmsee, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2623 Das Fräulein Helene Boehm und der Lehrer Edward Amort in Ebichau, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 29. Mai 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, und während derselben durch Schenkungen, Erbgang, Glücksfälle, eigene Thätigkeit, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 6. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2624 Der Kaufmann Moritz Pfingst, und seine Ehefrau Johanna geb. Pottlitzer, früher in Allenstein, demnächst in Marienwerder und jetzt in Elbing wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Allenstein, den 9. Oktober 1896, mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2625 Der Schmiedegessele Gustav Goerke und das Fräulein Johanna Schoenwald, im Beistande ihres Vaters, des Sattlers Ferdinand Schoenwald, sämmtlich aus Stutthof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 9. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2626 Die Gärtner Josef und Auguste geb. Kaminski-Tocha'schen Eheleute früher in Kl. Weikensee, jetzt in Neuhof bei Hoch-Stüblau wohnhaft, haben durch Vertrag d. d. Wehlau, den 2. Februar 1898, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Pr. Stargard, den 2. Juni 1899.

Königl. Amtsgericht.

2627 Der Rentier Friedrich Gehrman und dessen Ehefrau Marie Henriette geborne Marquardt, früher in Elbing, jetzt in Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Er-

werbes laut Verhandlung d. d. Mülhausen, den 11. Oktober 1883, ausgeschlossen.

Zoppot, den 2. Juni 1899.

Königl. Amtsgericht.

2628 Der Meiereiverwalter Emil Zuercher und dessen Ehefrau Amalie Ida Zuercher geb. Engelhard, früher in Landeck Westvr. wohnhaft, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Ehefrau und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist, laut Vertrag d. d. Königsberg, den 9. Dezember 1895, ausgeschlossen, was, nachdem dieselben nach Koelpin verzogen sind, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 5. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2629 Der Schuhmachermeister Aron Semrau und das großjährige Fräulein Bertha Lange, beide aus Neuenburg, haben für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des geschlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neuenburg, den 18. Mai 1899.

Königliches Amtsgericht.

2630 Der Gastwirth Gustav Hetebrueg in Mirchau und das Fräulein Adele Amalie (genannt Margarethe) Hacker in Zoppot, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 6. Juni 1899 ausgeschlossen und bestimmt, daß der künftigen Ehefrau die Verwaltung und Nutzung ihres gegenwärtigen, sowie des während der Ehe zu erwerbenden Vermögens vorbehalten bleibt.

Carthaus, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2631 Der Gutspächter Kurt Wegner zu Wytrembowitz Kreis Thorn und das Fräulein Anna Neutze, mit Genehmigung ihres Vaters, des Regierungs- und Landesökonomieraths Heinrich Neutze aus Münster, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des ehelichen Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. Mai 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 2. Juni 1899.

Königl. Amtsgericht.

2632 Der Kaufmann Heinrich Jacobsohn von hier und das Fräulein Nenni (Anna) Ganz aus Geestmünde, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Geestmünde, den 2. Juni 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2633 Der Schiffskapitain Otto Emil Gerhard Nicolai von hier, und das Fräulein Elfriede Maria Caroline Gau aus London, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Ehefrau, sowohl dem jezigen in die Ehe gebrachten,

als auch dem später in irgend einer Weise von ihr zu erwerbenden die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt worden, laut Vertrag d. d. London, den 20. April 1899, und d. d. Danzig, den 1. Juni 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2634 Der Eigenthümer Johann Müller aus Mocker, und die geschiedene Frau Anna Wilhelmine Goedtker geb. Delau aus Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. Juni 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 3. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2635 Der Landwirth Emil Garbrecht aus Siegfriedsdorf und dessen Braut, Fräulein Martha Wolff daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Braut die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 9. Juni 1899 ausgeschlossen.

Thorn, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2636 Der Kaufmann Bernhard Nadersohn aus Mocker und dessen Ehefrau Klara Nadersohn geb. Goldstein von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. Februar 1895 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Nadersohn'schen Eheleute nach Mocker bekannt gemacht wird.

Thorn, den 9. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2637 Der Bäcker Stanislaus von Draminski aus Lessen, und das Fräulein Klara Reganzierowski aus Lessen, letztere im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Heinrich Reganzierowski aus Lessen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und daran dem Ehemann weder die Verwaltung noch der Nießbrauch zustehen soll, laut Verhandlung vom 6. Juni 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2638 Der Kürschner Hermann Schlacht aus Graudenz, und das Fräulein Elisabeth Burchardi aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben

soll, laut Verhandlung vom 2. Juni 1899, aus geschlossen.

Brandenz, den 5. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2639 Der Kaufmann Wladislaus Kwiatkowski aus Schönsee, und das Fräulein Magdalena Lukiewski aus Wimsdorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 13. August 1896 mit der Maßgabe aus geschlossen, das Alles, was die Braut in die Ehe ein bringt, oder während derselben durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst wie erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Kwiatkowski'schen Eheleute von Schönsee nach Trziano, Kreis Briesen von Neuem bekannt gemacht. Briesen, den 10. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2640 Am

Donnerstag, den 29. Juni 1899,

Vormittags 11 Uhr sollen in dem Amtslokal der unterzeichneten Kasse 141 Centner alter Acten, Kassenbücher und Rechnungsbeläge zum Einstampfen und 4 Centner ungebrauchte Formulare zum beliebigen Gebrauch an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Kaufbedingungen können in unserm Dienstlokal eingesehen werden.

Danzig, den 19. Juni 1899.

Königliche Regierungs-Hauptkasse.

2641 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Cigarenhändlers Oskar Dollny in Dirschau, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermine auf den 30. Juni 1899, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 5, anberaumt. — 3 N 1/99. —

Dirschau, den 13. Juni 1899.

Rathke,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2642 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Handelsmanns Jacob Hohenstein in Sierakowiz ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 13. Juli 1899, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 21, anberaumt.

Carthaus, den 14. Juni 1899.

v. Niedrowski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2643 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths Fritz Zimmermann aus Zeher wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 19. Mai 1899 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 19. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2644 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Brauereibesizers L. Ebert, Inhabers der Schloßbrauerei Warnau — Marienburg L. Ebert in Warnau ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 19. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 15, anberaumt.

Marienburg, den 15. Juni 1899.

Kumm,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2645 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Felix Specht in Zoppot wird heute am 20. Juni 1899, mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Conrad Elstorff in Zoppot wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 1. August 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 19. Juli 1899, Vormittags 10 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 23. August 1899, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 2 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besiz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. August 1899 Anzeige zu machen.

Zoppot, den 20. Juni 1899.

Cieslinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2646 Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Mühlenbesizers Johann Rudolf Diffars, in Firma J. R. Diffars in Ruthken ist am 8. Juni 1899, Nachmittags 11 Uhr, der Konkurs eröffnet. Als Verwalter ist Rechtsanwalt Defowski in Carthaus Westpr. bestellt.

Anmeldefrist ist bis zum 21. Juli 1899, erste Gläubigerversammlung auf den 7. Juli 1899, Vormittags 9 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin auf den 4. August 1899, Vormittags 9 Uhr und offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 15. Juli 1899 bestimmt.

Carthaus, den 8. Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2647 In der Herrmann Lebh'schen Concurs-Sache soll eine Abschlagsvertheilung vorgenommen werden. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 16 728 Mk. 96 Pf. Zur Vertheilung sind 3345 Mk. 62 Pf. verfügbar.

Elbing, den 19. Juni 1899.

Albert Reimer, Concursverwalter.

2648

Bekanntmachung

der Holzverkaufs- und Zahlungs-Termine für die königlichen Forsten des Regierungs-Bezirks Danzig für das Vierteljahr Juli—September 1899.

B e z e i c h n u n g		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
des Reviers	der Beläufe.		Juli	August	Septbr.
Carthaus	Nur B. Sonstige Verkaufs- termine	im Wittstock'schen Hotel zu Carthaus von Vormittags 10 Uhr ab	—	11	—
Wiblungen	Für sämtliche Beläufe des Reviers, zum Ausgebot gelangt Nutz- und Brennholz nach Vorrath und Begehr. Die Belaufsbeamten ertheilen nähere Auskunft.	in Kasparus bei Hirschfeldt von 10 ¹ / ₂ Uhr Vormittags ab	—	14	—
Sullenschin	Ganze Oberförsterei.	Sullenschin, Gasthaus Erdmann, von Vormittags 10 Uhr ab	6	—	—
Stangenwalde	—	Stangenwalde von 9 ¹ / ₂ Uhr Vormittags ab	20	—	21
Darßlub	Ganzes Revier. A. Handelsholztermine. Keine. B. Sonstige Termine.	im Wiluzki'schen Gasthause zu Puszig von Vormittags 10 Uhr ab	12	—	13
Neustadt Westpr.	Kefau, Kampin, Neu- fasserei, Piasnitz, Dommatau	im „Deutschen Haus“ zu Neustadt Westpr. von 10 Uhr Vormittags ab	13	17	14
	Sobienitz, Nadolle und Springheide	im Steelows'schen Gasthof zu Zarnowitz von 10 Uhr Vormittags ab	21	25	22
Sobbowitz	A. Handelsholztermine: Nichts. B. Sonstige Holztermine für sämtliche Schutzbezirke	im Schützenhause zu Schöneck von Vor- mittags 9 Uhr ab	21	—	—
Oliva	1. Für den Lokalbedarf. 2. Handelsholztermine finden nicht statt.	im Hotel Karlsberg von 2 Uhr Nach- mittags ab	—	—	15
Belpin	Hohenwalde, Teckenort und Wied	in Tolkemit von Nachmittags 2 Uhr im Freitag'schen Restaurant	—	—	7
Rielau	A. Handelsholztermine nicht in Aussicht genommen. B. Termine für den Lokal- bedarf. Sämmtliche Schutzbezirke	im Gasthause des Herrn Claassen zu Sagorsch jedesmal von 1 ³ / ₄ Uhr Nachm. ab	6	3	7

Bezeichnung des Reviers. der Beläufe.		Ort und Stunde zur Abhaltung des Verkaufs.	Tage d. Monate.		
			Juli	August	Septbr.
Lorenz	aus allen Beläufen je nach Vorrath und Bedarf.	im Krüge zu Dzinianen von Vormittags 10 Uhr ab	—	—	11
Mirschau	sämmliche Schutzbezirke	im Feyerstein'schen Gasthause in Sierakowiz von Vormittags 10 Uhr ab	18	—	19
		im Barz'schen Gasthause in Mirschau von Vormittags 10 Uhr ab	—	8	—
Hagenort.	für Nutz- und Brennholz aus allen Beläufen	im Nürnberg'schen Gasthause zu Hagenort von 11 Uhr Vormittags ab	—	—	12
Steegen	A. Handelsholztermine Nichts.	im Rahn'schen Gasthause in Stutthof von 10 Uhr Vormittags ab	—	19	—
	B. Sonstige Verkaufstermine sämmliche Schutzbezirke				
Gnewau	sämmliche Schutzbezirke	im J. Klein'schen Gasthause zu Rheda von Vormittags 9 Uhr ab	18	22	19
	Bieckelken und Pretoschin	im Scharnack'schen Gasthause zu Koelln von Vormittags 10 Uhr ab	—	29	—

2649 Ueber das Vermögen des Händlers Hermann Wendelsohn aus Berent, in der Danzigerstraße wohnhaft, wird, da der Händler Herrmann Wendelsohn den Antrag auf Konkursöffnung gestellt und seine Zahlungsunfähigkeit hinreichend glaubhaft gemacht hat, heute am 19. Juni 1899, Vormittags 11 Uhr 45 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsssekretair Doewe von hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. Juli 1899, bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 11. Juli 1899, Vormittags 11 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch

die Verpflichtung anferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 7. Juli 1899, Anzeige zu machen.

Berent, den 19 Juni 1899.

Königliches Amtsgericht.

2650 Bei dem hiesigen Amtsgericht kommen in diesem Jahre die kassationsfähigen Akten in Prozessen, Straf- und Privatklagesachen, Zwangsverwaltungen, Zwangsversteigerungen, Konkursen, Entmündigungen, Aufgebotsachen, Vormundschaften und Nachlasssachen, sowie Generalakten, betreffend die gezahlten Eisenbahnentschädigungen für die an die Ostbahn abgetretenen Ländereien, Rentenablösungen und Wechselprotestregister zum Verkauf.

Alle diejenigen, welche an der längeren Aufbewahrung dieser Akten ein Interesse haben, werden aufgefordert, dasselbe hier innerhalb einer Frist von 4 Wochen anzumelden und zu bescheinigen.

Danzig, den 17. Juni 1899.

Der aufsichtführende Richter des Königl. Amtsgerichts.